

No. 4

# Rorschacher Stadtinfo

Editorial	2	Stadtrat treibt Anergienetz voran	16
TIER kommt nach Rorschach	3	Mögliche Strommangellage im Winterhalbjahr	18
Neues Buskonzept ab Dezember 2022	6	Vorgezogene IT-Beschaffung für die Schule	20
AutobahnanschlussPlus und Kantonsstrasse zum See	8	10 Jahre QuartierTreff Rorschach	24
Neubau Hafengebäude und Gestaltung Hafenplatz	12	Stefan Meier: Wieder mehr Bücher und weniger Akten lesen	28
Wie weiter am östlichen Seeufer?	14	Carl Felix Stürm: Seine Liebe zur Region sprengt Grenzen	30



## Gute Informationen als Voraussetzung für gute Beziehungen

### Rorschacher Stadtinfo

Die «Rorschacher Stadtinfo» erscheint in loser Folge – immer dann, wenn wichtige und aktuelle Nachrichten anstehen. Vertiefte Informationen zu den Nachrichten finden Sie unter [www.rorschach.ch/rorschacherstadtinfo](http://www.rorschach.ch/rorschacherstadtinfo).

Fragen, Anregungen und weitere Bemerkungen können Sie online an [feedback@rorschach.ch](mailto:feedback@rorschach.ch) oder brieflich an Stadt Rorschach, «Rorschacher Stadtinfo», 9400 Rorschach, richten. Alle Zuschriften bitte mit Vorname, Name und Wohnadresse versehen. Anonyme Zuschriften werden nicht berücksichtigt.

Liebe Rorschacherinnen und Rorschacher

Der Stadtrat hat die Rorschacher Stadtinfo anfangs 2022 initiiert, um ausführlicher und regelmässiger darüber zu informieren, woran in Rorschach gearbeitet wird. Ziel ist, Ihnen liebe Leserinnen und Leser, soviel wie möglich über den Stand und die Arbeiten an laufenden Projekten zu berichten. Die letzten drei Ausgaben der Rorschacher Stadtinfo haben deutlich gemacht, dass in Rorschach einiges läuft.

Es gibt aber auch Projekte und Arbeiten, die müssen vorerst im Hintergrund, also ohne öffentliche Informationen, bearbeitet werden. Es braucht oft Abklärungen und Verhandlungen zu Projekten, welche durch eine voreilige Information gefährdet werden können.

Sobald jedoch verlässliche Resultate, auch zu Teilschritten, vorliegen, erfahren Sie das in der Rorschacher Stadtinfo aus erster Hand. Das gilt auch für die vorliegende Ausgabe 4, denn gute Informationen sind Voraussetzung für gute Beziehungen mit Ihnen.



Mit freundlichen Grüssen  
Ihr Robert Raths, Stadtpräsident





## TIER kommt nach Rorschach

Ab sofort sind die E-Trottinets der TIER Mobility Suisse GmbH in einem dreimonatigen Versuchsbetrieb auch in Rorschach verfügbar.



Trottinets von TIER warten auf Kundschaft – ab sofort an verschiedenen Standorten auch in Rorschach.

### In Kürze

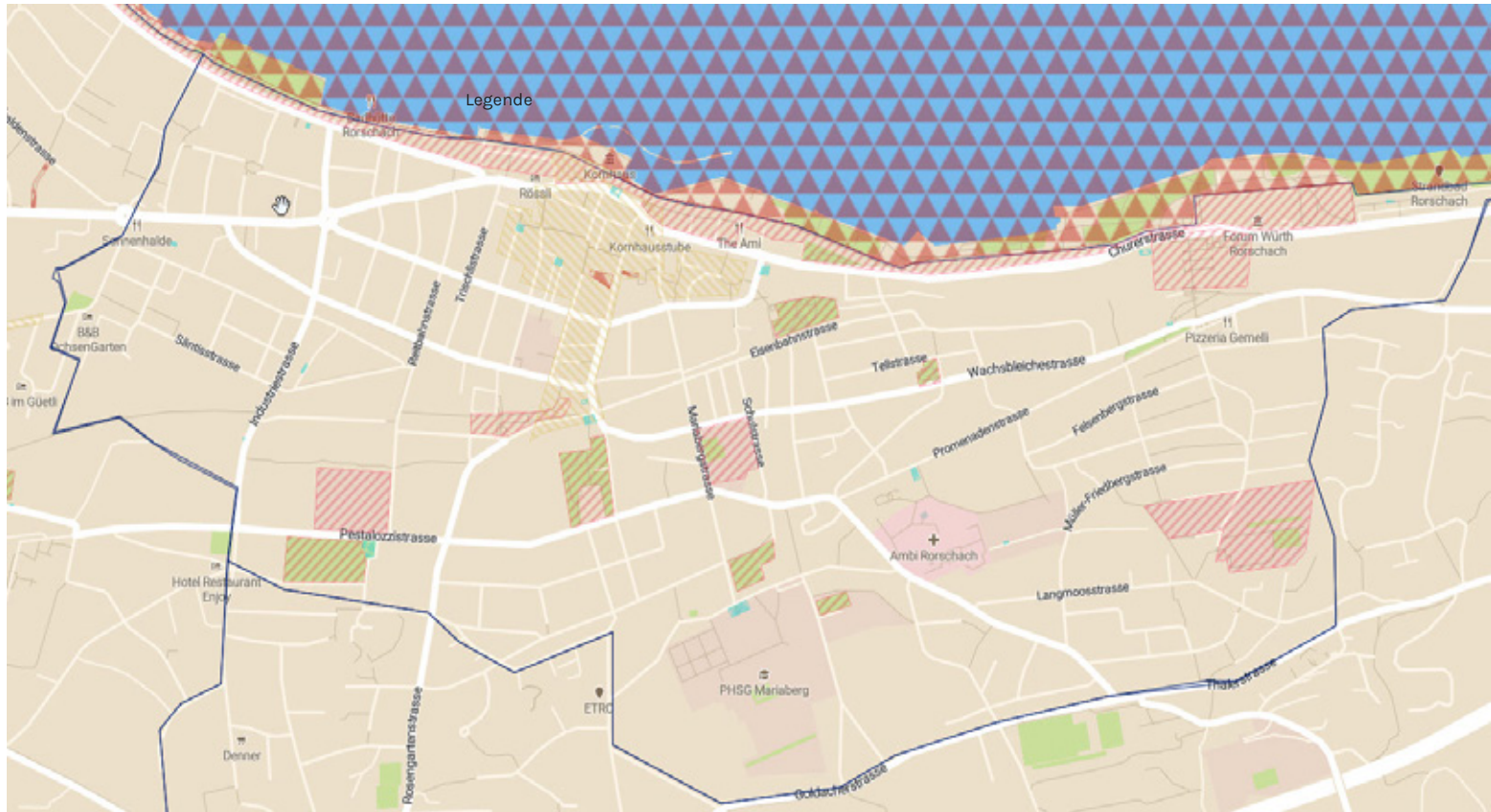
Die Stadt Rorschach startet Mitte September zusammen mit den Gemeinden Goldach und Rorschacherberg einen dreimonatigen Versuchsbetrieb mit den E-Trottinets von TIER. Obwohl der Stadtrat einige Vorbehalte hat, möchte er sich dieser neuen Mobilitätsform nicht zum Vornherein verschliessen. Eine regional abgestimmte Auswertung des Versuchs wird zeigen, ob sich das neue Angebot verträglich umsetzen lässt und es tatsächlich einem Bedürfnis entspricht. Der Stadtrat wird dabei insbesondere auch die Fahrgastzahlen des Seebusses im Auge behalten.

In Tübach, Steinach, Horn oder Mörschwil sind sie bereits seit Juli dieses Jahres unterwegs: die E-Trottinets des Selbstverleihers TIER. Nun testet auch die Stadt Rorschach das Angebot zusammen mit den Gemeinden Goldach und Rorschacherberg in einem Versuch. Der Stadtrat steht dieser neuen Mobilitätsform zwar durchaus auch kritisch gegenüber, denn die E-Trottinets sind für Fussgängerinnen und Fussgänger oftmals ein Ärgernis. Sie sind schnell, nicht zu hören und überdies – obwohl verboten (siehe Merkblatt der Kantonspolizei auf Seite 5) – oft auf Trottoirs unterwegs. Zudem werden sie immer wieder an allen möglichen und unmöglichen Orten abgestellt, behindern so die übrigen Verkehrsteilnehmenden und tragen nicht gerade zur Aufwertung des Stadtbildes bei. Trotzdem liegen sie im Trend, dem sich der Stadtrat nicht zum Vornherein verschliessen möchte. Der dreimonatige Versuchsbetrieb soll deshalb zeigen, ob sich das Angebot von TIER verträglich umsetzen lässt und es einem Bedürfnis entspricht.

### Verschiedene Zonen definiert

Im Gegensatz zu den privaten Geräten kann der Stadtrat auf die Fahrzeuge von TIER zumindest einen gewissen Einfluss nehmen. So hat er zum Beispiel entlang der Seepromenade Fahrverbotszonen definiert. Dort funktionieren die Trottinets gar nicht. Im Bereich der Innenstadt gilt eine Zone mit reduzierter Geschwindigkeit. Auch hier greift das System dank GPS direkt ins Fahrverhalten ein. Zeitgutschriften animieren die Nutzerinnen und Nutzer in verschiedenen Bereichen, ihr Fahrzeug auf den bezeichneten Parkflächen abzustellen. Ein Parkverbot gilt überall nördlich der Seelinie, auf den Schularealen und – mit Ausnahme der offiziellen Abstellplätze – in der Innenstadt. Und Angestellte von TIER, sogenannte Ranger, sind laufend unterwegs, um falsch abgestellte Trottinets einzusammeln und wo nötig Batterien auszutauschen. Schliesslich ist sichergestellt, dass ausschliesslich verkehrstaugliche Fahrzeuge in Betrieb genommen werden.

Wer mit TIER unterwegs ist, erhält in der entsprechenden App die unterschiedlichen Zonen angezeigt: rot schraffiert die Parkverbotszonen, hell schraffiert die Zone mit Temporeduktion, mit roten Dreiecken die Fahrverbotszone entlang dem Seeufer.



Abgestellte Fahrzeuge an der Goldachbrücke: Weil Tübach das Angebot bereits vor den Sommerferien einführt, war bisher an der Gemeindegrenze Schluss.

TIER selbst ist gemäss eigenen Angaben vollständig klimaneutral unterwegs und zieht dabei auch die Emissionen aus Produktion, Betrieb und Transport mit ein.

### Regional abstimmen

Ob das Selbstverleihsystem nach dem Versuch in einen definitiven Betrieb übergeht, wird sich aus der Auswertung der Versuchsphase zeigen. Der Stadtrat wird dabei auch die Fahrgastzahlen des Seebusses im Auge behalten. Es besteht nämlich die Befürchtung, dass das neue Angebot nicht primär Autofahrende zum Umsteigen bewegt, sondern zu Lasten des öffentlichen Verkehrs geht.

Es ist dem Stadtrat wichtig, nicht nur den Versuchsbetrieb selbst, sondern auch die Auslegeordnung nach drei Monaten Betrieb zusammen mit den Nachbargemeinden vorzunehmen. Denn auch für einen allfälligen definitiven Betrieb gilt: Sinn macht das Angebot nur, wenn es regional abgestimmt ist.

Stadtrat Rorschach



## Gutscheincode für Neukundinnen und Neukunden und ständige Erreichbarkeit

TIER bietet für Neukundinnen und Neukunden einen Gutscheincode an. Dieser lautet TIERRORSCHACH und beinhaltet zwei Freischaltungen und 20 Minuten freie Fahrt. Der Code ist vom 16. September bis 16. Oktober 2022 gültig. Nach dessen Aktivierung ist er innerhalb von zwei Wochen zu verwenden, ansonsten verfällt er. TIER St.Gallen ist für die Kundinnen und Kunden rund um die Uhr erreichbar für Anliegen oder allfällige Reklamationen, und zwar unter der Hotline (24/7) +41 43 505 14 62 oder per Mail an [stgallen@tier.app](mailto:stgallen@tier.app).

## Merckblatt der Kantonspolizei

Die Kantonspolizei hat in einem Merckblatt die wichtigsten Vorschriften zu Trendfahrzeugen mit Elektromotor zusammengestellt. Für die verschiedenen «Fun-Geräte» gelten unterschiedliche Verkehrsregeln. So muss mindestens 16-jährig sein, wer ein E-Trottinett ohne Führerausweis nutzen will (14- bis 16-jährige brauchen einen Führerausweis der Kategorie M). Eine Velohelm ist zwar nicht vorgeschrieben, jedoch empfohlen. Im Verkehr sind E-Trottinetts den Fahrrändern gleichgestellt, d. h. die Benützung von Radwegen und Radstreifen ist obligatorisch, das Fahren auf dem Trottoir verboten. Bei Strassen und Wegen, welche mit einem «Verbot für Motorräder» belegt sind, ist die Durchfahrt zulässig.

Merckblatt der Kantonspolizei zu Trendfahrzeugen  
[www.rorschach.ch/publikationen/398033](http://www.rorschach.ch/publikationen/398033)



## Schotterfläche als Zwischennutzung und Versuchsobjekt

Der Bahnhof Rorschach Stadt ist seit über einem Jahr in Vollbetrieb. Seine Vorplätze auf der Nord- und Südseite warten jedoch noch auf ihre definitive Gestaltung. Der Grund ist die Arealentwicklung Feldmühle, welche bei ihrer Umsetzung eine temporäre Verschiebung der Bushaltestellen auf den Bäumlis-torkelplatz zur Folge hätte. Dieser wird entsprechend freigehalten.

Die bewachsene Schotterfläche dient zwischenzeitlich als Versuchs- und Anschauungsobjekt der Stadtgärtnerei, wie zukünftig mit grossen, wenig benutzten Kiesflächen umgegangen werden könnte. Eine ähnliche Fläche, die ihr Grau langsam in ein Grün verwandelt, ist der Vorplatz beim Würth-Forum.

Vorstudien für den zukünftigen Bäumlis-torkelplatz liegen indessen bereit. Danach soll den Rorschacherinnen und Rorschachern dereinst ein attraktiver, stark begrünter Park beschert werden.

Michael Heggli, Leiter Stadtgärtnerei



Der Platz beim Stadtbahnhof soll bei einer Überbauung des Feldmühleareals temporär als Bushaltestelle dienen. Bis dahin nutzt ihn die Stadtgärtnerei als Versuchs- und Anschauungsobjekt.

## Neues Buskonzept ab Dezember 2022

Mit einem Jahr Verspätung kann das neue Buskonzept auf den Fahrplanwechsel vom 11. Dezember 2022 umgesetzt werden. Dieses bringt für Rorschach einige Änderungen.

### In Kürze

Nach abgeschlossenem Beschwerdeverfahren kann das neue Buskonzept für die Region Rorschach mit dem Fahrplanwechsel vom 11. Dezember 2022 umgesetzt werden. Es bringt für Rorschach verschiedene Neuerungen und verursacht Mehrkosten von Fr. 11000.- pro Jahr. Noch geprüft wird eine angepasste Führung der Linie 251 mit einer zusätzlichen Haltestelle beim Landhaus. Die Mehrkosten würden sich dadurch auf jährlich Fr. 38 500.- erhöhen.

Am 21. Dezember 2020 vergab das Volkswirtschaftsdepartement die beiden ausgeschriebenen Buslinien 252 und 253 an die BUS Ostschweiz AG. Das Verwaltungsgericht stützte diesen Entscheid und wies die eingereichte Beschwerde Ende Juni dieses Jahres ab. Damit kann der Betrieb gemäss neuem Konzept im Dezember starten. Was bedeutet das für die Rorschacher Fahrgäste?

### Durchmesserlinien für alle Busse

Beim Bahnhof Rorschach Stadt und an der Signalstrasse starten und enden keine Buslinien mehr. Neu verkehren alle Busse auf sogenannten Durchmesserlinien. Die heutigen Haltestellen Trischlistrasse und Wachsbleichstrasse werden aufgrund der geänderten Streckenführungen aufgehoben. Dafür wird die Haltestelle Mühletobelstrasse neu durch die Linien 242 und 251 im 15-Minuten-Takt bedient.

Die Linie 254 endet neu beim Hauptbahnhof Rorschach und bietet einen Anschluss auf den IC5 von und nach Zürich. In der Folge muss der Bus über die Schönbrunn-, Weiher- und Vorderer Bergstrasse wenden.

### Anpassung Direktbuslinie

Die aktuelle Direktbuslinie 240 nach St. Gallen wird ab Dezember in die Linie 254 integriert. Diese verkehrt tagsüber von Montag bis Samstag im 30-Minuten-Takt zwischen Rorschach Hauptbahnhof und Goldach TZM/Kellen. Von Montag bis Freitag wird die Linie morgens, mittags und abends bis zur Kantonschule St. Gallen verlängert.

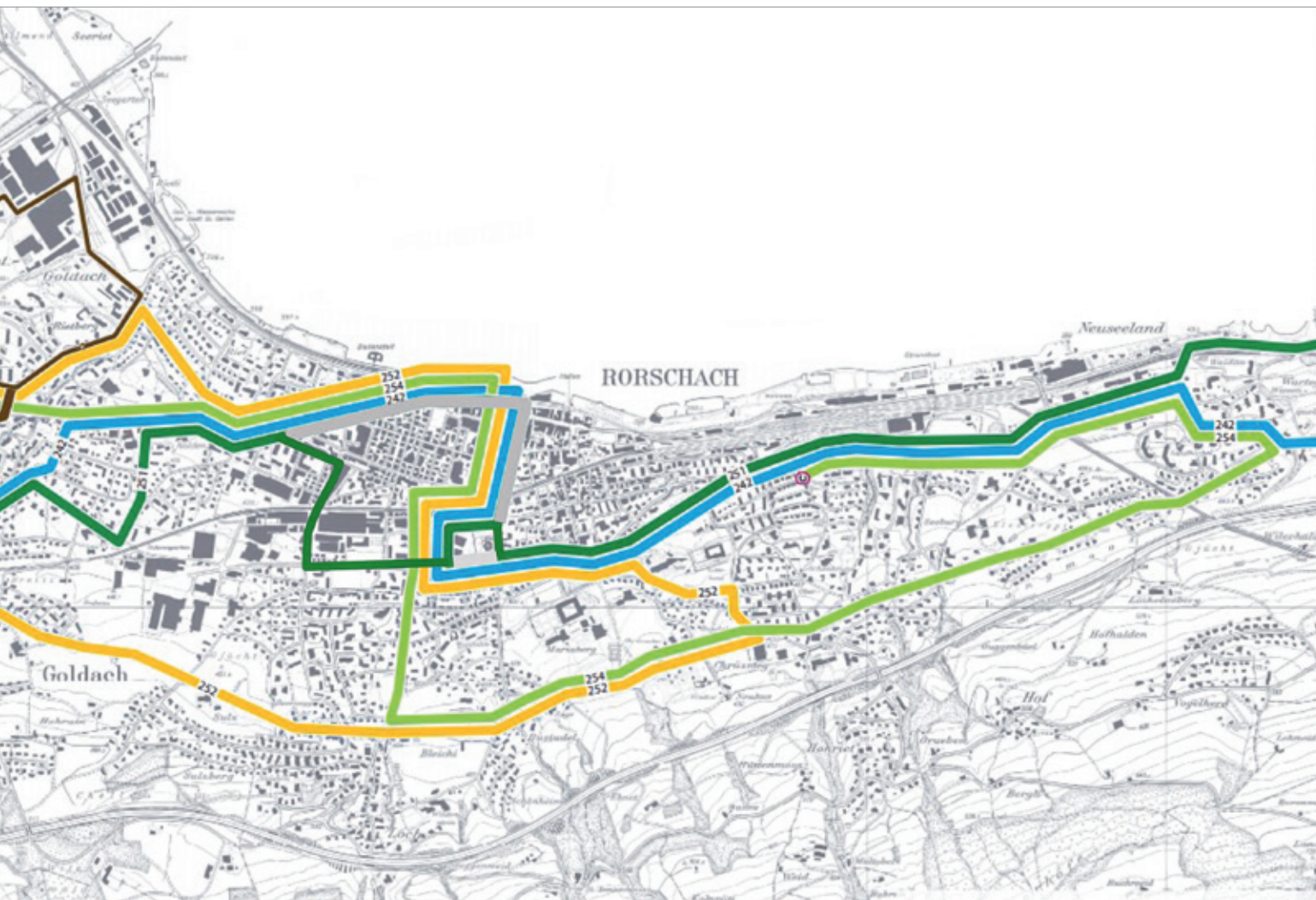
Mit der Linie 252 entsteht für Tübach neu von Montag bis Samstag im 30 Minuten-Takt eine Verbindung nach Rorschach. Ebenfalls neu ist der 30-Minuten-Takt auf der Linie 251 von Altenrhein (von Montag – Samstag). Bisher verkehrte dieser Bus einzig im Stundentakt.

Die Linie 251 führt im Übrigen neu über die Pestalozzi- und Industriestrasse. Im Bereich Pestalozzi wird eine neue Haltestelle eingeführt.



- Linie im Stundentakt
- Linien im Halbstundentakt
- Linie im Halbstundentakt nur in einer Richtung bedient
- Linie 254 verkehrt im Halbstundentakt
- Linie 254 verkehrt in der HVZ





Das gesamte neue Verkehrssystem verursacht für die Stadt Rorschach Mehrkosten von Fr. 11000.- pro Jahr. Der Stadtrat hat sich als Option vorbehalten, die Haltestelle Landhaus, die gemäss neuem Konzept wegfällt, wieder aufzunehmen. Bis zur Fahrplanumstellung wird nun geklärt, ob die Linie 251 tatsächlich über die Löwenstrasse oder nicht besser von Beginn weg über den Landhauskreisel zur Industriestrasse führen soll (mit der zusätzlichen

Haltestelle beim Landhaus). Die Mehrkosten würden sich dadurch auf jährlich Fr. 38500.- erhöhen.

Der Stadtrat ist sich bewusst, dass ein neues Buskonzept nie alle Wünsche berücksichtigen kann. Zu gross sind die verschiedenen Abhängigkeiten innerhalb des Systems. Er ist aber überzeugt, dass die Vorteile überwiegen.

Stadtrat Rorschach

## AutobahnanschlussPlus und Kantonsstrasse zum See

Lange war es ruhig um die Projekte AutobahnanschlussPlus und Kantonsstrasse zum See. Zeit also für einen Statusbericht.

### In Kürze

Die Planungen für die Kantonsstrasse zum See, den Autobahnanschluss Witen und die kommunalen Projekte sind auf Kurs. Der Kantonsrat soll sich – nach der Behandlung durch die Regierung im Herbst dieses Jahres und die vorberatende Kommission im April 2023 – im Sommer 2023 mit dem Kantonsstrassenprojekt befassen. Beim Autobahnanschluss sieht der Zeitplan vor, dass sich der Bundesrat Anfang 2023 dem Projekt annimmt. Frühester Projektstart bleibt das Jahr 2030. Parallel laufen in den Regionsgemeinden verschiedene Planungen für flankierende Projekte.

Die Gemeinden Rorschach und Goldach stimmten dem Projekt «AutobahnanschlussPlus» an der Urnenabstimmung vom 17. November 2019 zu, indem sie die Vernehmlassungsbeschlüsse im Rahmen der Anhörung nach Strassengesetz der beiden Räte genehmigten. In Rorschach legten bei einer Stimmbeteiligung von 46 Prozent 1026 Stimmberechtigte ein Ja und 846 ein Nein in die Urne (Ja-Anteil: 54,8%). Auf Goldacher Seite lag die Stimmbeteiligung bei rund 55 Prozent. 2123 Personen stimmten mit Ja und 1148 mit Nein ab (Ja-Anteil: 64,9%).

### Kantonsstrasse zum See

Das Tiefbauamt des Kantons St. Gallen bearbeitet aktuell in enger Abstimmung mit der Region das Bau- und Auflageprojekt für die Kantonsstrasse zum See mit dem Ziel, dass im Herbst 2022 der politische Prozess für die Projektgenehmigung auf Kantonsebene ausgelöst werden kann. Gemäss Projektplanung des kantonalen Bau- und Umweltdepartements sind folgende Termine im Rahmen der Projektgenehmigung vorgesehen:

- Regierungsrat: September/Oktober 2022
- Vorberatende Kommission: April 2023
- Kantonsrat: Sommer 2023

Für die Standortgemeinden war immer klar, dass es bei diesem Infrastrukturprojekt um mehr als nur eine Strasse geht. Die neue Erschliessung eröffnet Potenziale, die Stadtlücke zwischen Goldach und Rorschach zu schliessen. Die Kantonsstrasse zum See hat zur Folge, dass das Gebiet nördlich und südlich der neuen Strasse bzw. der Blumenfeldstrasse und der bestehenden Bahnlinie neu gedacht werden muss. Zusammen mit der betroffenen Grundeigentümerschaft wurde ein Prozess zur Gebiets- und Arealentwicklung ausgelöst, der folgenden Themen umfasst:

- Zukünftige Erschliessung der betroffenen Grundstücke;
- Klärung der Grün- und Freiräume;
- Führung des Langsamverkehrs wie z. B. die Fusswegverbindung vom Knoten Klosterstrasse bis zum Bahnweg;
- Überprüfung der Nutzungen im Projektperimeter.

Die Kantonsstrasse zum See schafft im Bereich der Blumenfeldstrasse (Gewerbegebiet Blumenfeld) eine völlig neue Erschliessungsqualität und verursacht in einigen Fällen auch neue Verhältnisse bezüglich der Zufahrten und Anlieferungen, die zu Anpassungen führen. Mit dem praktizierten partnerschaftlichen Vorgehen, das die Grundeigentümerschaft einbezieht, soll ein Optimum für die Arealentwicklung beidseitig der Blumenfeldstrasse erreicht werden.

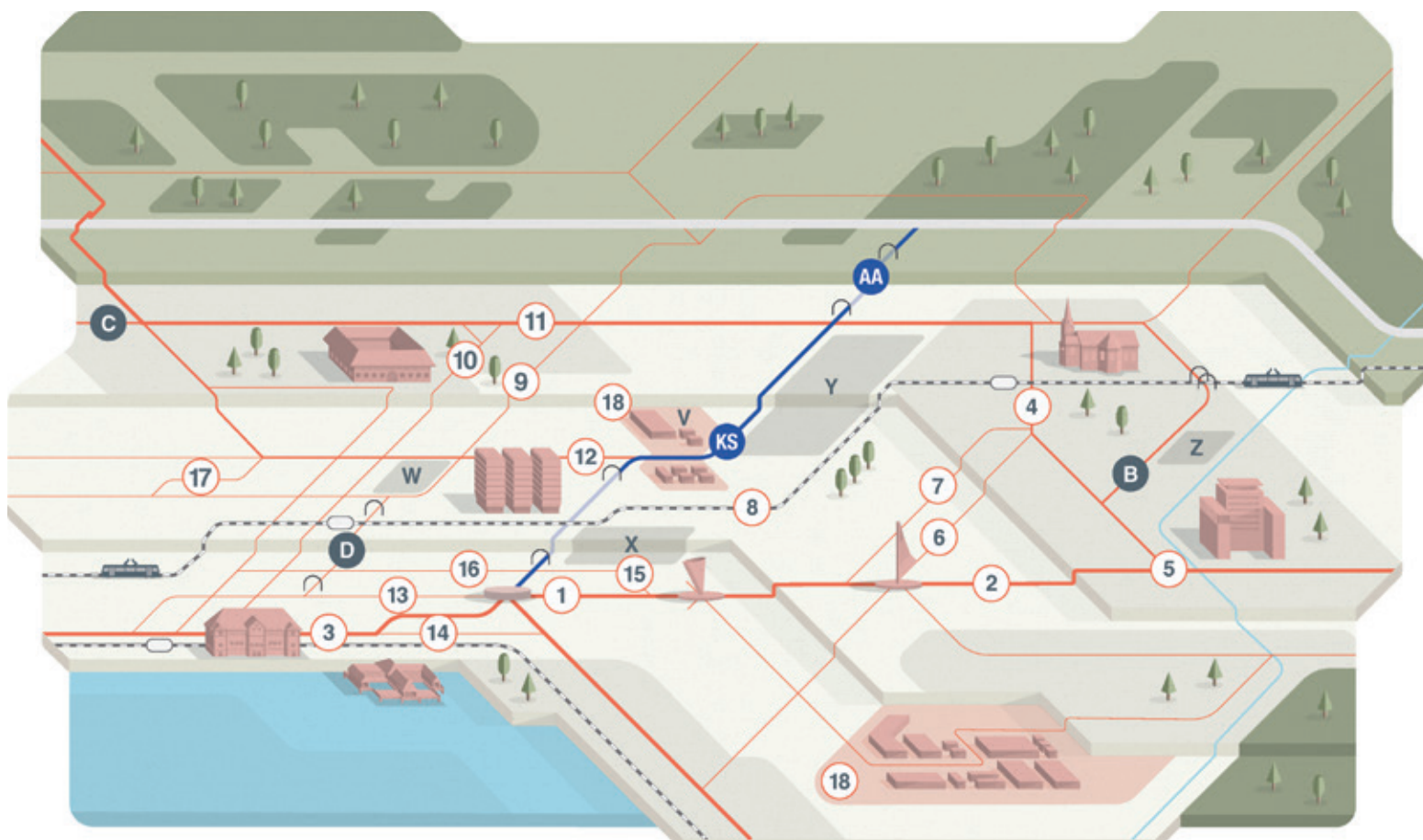
### Kommunale Projekte

Parallel mit der Fertigstellung des Kantonsstrassenprojekts wurden auch die Planungen der Regionsgemeinden angepackt. Gemäss den aktuellen Abstimmungen zwischen Kanton und Region wurden folgende Planungen ausgelöst:

- Strassenraumgestaltungen im Kantonsstrassenperimeter als Drittprojekte
- Klosterstrasse West und Ost
- Feldstrasse
- Erschliessungsstrasse Froheim
- Velounterführung/Bachoffenlegung – Bahnübergang Klosterstrasse West
- Aufwertung Bahnweg
- Arealerschliessung Ost – ab Industriestrasse
- Industriestrasse – ab Portal Nord bis Kloster-Appenzellerstrasse



## Projektübersicht AutobahnanschlussPlus



AA Autobahnanschluss

KS Kantonsstrasse zum See

B Unterführung Mühlegutstrasse, Goldach

C Neugestaltung Thalerstrasse

D Unterführung Stadtbahnhof, Rorschach

W Feldmühle

X Löwengarten - Neustadt

Y Frohheim

Z Mühlegut

V Blumenfeld

1 Neugestaltung St. Gallerstrasse Rorschach

2 Neugestaltung St. Gallerstrasse Goldach

3 Neugestaltung Hauptstrasse Rorschach

4 Hauptstrasse Goldach

5 Verkehrsmassnahmen Knoten  
Bruggmühlestrasse bis A1

6 Neugestaltung Schulstrasse

7 Neugestaltung Blumenstrasse

8 Sperrung Bahnübergang Klosterstrasse

9 Neugestaltung Feldmühle-/Rosengartenstrasse

10 Unterbindung Schleichverkehr Paradies-/  
Schützenstrasse

11 Verträglichkeit Goldacherstrasse, Rorschacherberg

12 Neugestaltung Pestalozzi-/Promenadestrasse

13 Neugestaltung Kirchstrasse

14 Neugestaltung Thurgauerstrasse

15 Neugestaltung Löwenstrasse (Ost)

16 Neugestaltung Löwenstrasse (West)

17 Neugestaltung Hohbühlstrasse

18 Regionale Schwerverkehrsführung

### Autobahnanschluss Witen

Der neue Autobahnanschluss Witen wird durch das Bundesamt für Strassen bearbeitet. Die Genehmigung des Generellen Projekts durch den Bundesrat ist auf Anfang 2023 vorgesehen. Das koordinierte Vorgehen von Bund, Kanton und den Regi-  
ongemeinden geht aktuell von folgenden Meilensteinen aus:

- Start des koordinierten Bau- bzw. Plangenehmigungs-  
verfahrens: 2025
- Rechtskraft des Gesamtvorhabens: 2027
- Frühester Baustart: 2030
- Früheste Inbetriebnahme: 2035

Verfahrenstechnisch unabhängig vom Kantonsstrassenprojekt läuft auch die Bearbeitung der Begleitmassnahmen weiter, welche sicherstellen sollen, dass in grossen Teilen des Sied-  
lungsgebiets die Verkehrsbelastung reduziert und die Zentren von Goldach und Rorschach belebt werden können.

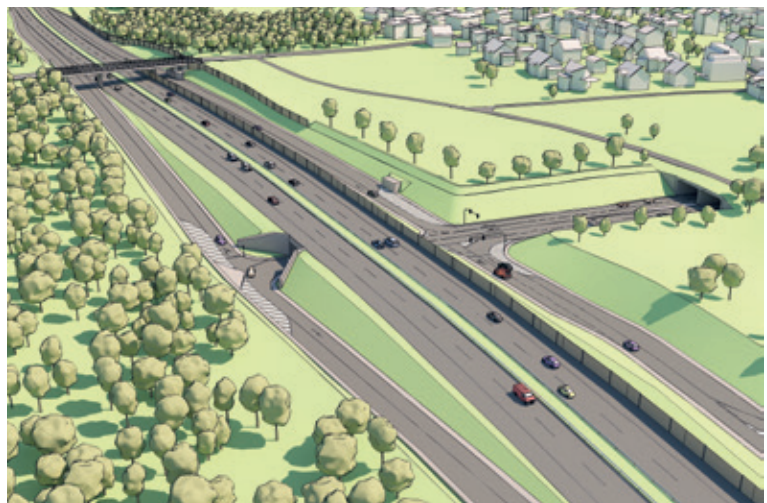
Dazu gehört an die Themenpläne «Fuss- und Veloverkehr» und «Öffentlicher Verkehr». Mit der Inbetriebnahme des Bahnhofs Rorschach Stadt konnten wichtige Elemente, wie die Velounter-  
führung oder der neue Busbahnhof, bereits realisiert werden.

Auf der erneuerten Website [www.autobahnanschluss-plus.ch](http://www.autobahnanschluss-plus.ch) sind die jeweils aktuellen Projektinformationen zu finden.

*Projektleitung AutobahnanschlussPlus*



Im Bereich Witen auf dem Gemeindegebiet von Goldach entsteht der neue Autobahnanschluss, um die Zentren von Goldach und Rorschach zu entlasten.



Visualisierung Autobahnanschluss, Anschlusswerk Portal Süd Hohrein



## Vorzeitige Auflösung des Baurechts Industriestrasse 4/6

Die Stadt Rorschach bzw. die Technischen Betriebe Rorschach übernehmen vom Verein für sozialen Wohnungsbau die beiden Mehrfamilienhäuser an der Industriestrasse 4/6 nach der vorzeitigen Auflösung des Baurechts ins Eigentum.

### In Kürze

Der Verein für sozialen Wohnungsbau hat sich aufgelöst. Dadurch kommt es zur vorzeitigen Löschung seines Baurechts und damit zum Heimfall der beiden Mehrfamilienhäuser an der Industriestrasse 4 und 6 an die Stadt Rorschach bzw. die Technischen Betriebe als Eigentümer des Stammgrundstücks. Das Vereinsvermögen geht gemäss Statuten an die Stadt Rorschach.

Seit 1955 besteht auf einer Teilfläche der Stammliegenschaft Nr. 14 der Technischen Betriebe Rorschach ein selbständiges und dauerndes Baurecht zu Gunsten des Vereins für sozialen Wohnungsbau. Dieser hat darauf die beiden Mehrfamilienhäuser Industriestrasse 4 und 6 erstellt und als Sozialwohnungen vermietet. Das Baurecht mit einer Laufzeit von 100 Jahren würde im Jahr 2055 ordentlich auslaufen.

### Hoher Sanierungsbedarf

Die beiden Mehrfamilienhäuser weisen einen hohen Sanierungsbedarf auf. Es wären beträchtliche Investitionen erforderlich, die der Verein kaum stemmen könnte. Zudem gibt es in Rorschach heute einen grossen Bestand an preisgünstigem Wohnraum. Die Vereinsversammlung hat deshalb beschlossen, das Baurecht und in der Folge auch den Verein aufzulösen und die Liquidation zeitnah voranzutreiben. Die beiden Wohnhäuser stehen bereits leer.

Die Auflösung des Baurechts bewirkt den vorzeitigen Heimfall der darauf befindlichen Mehrfamilienhäuser an den Grundeigentümer. Die Parteien haben sich auf eine Heimfallentschädigung von Fr. 230 000.- geeinigt.



Die beiden Mehrfamilienhäuser an der Industriestrasse 4 und 6 stehen neu im Eigentum der Stadt bzw. der Technischen Betriebe.

### Vereinsvermögen an die Stadt

Gemäss den Statuten des Vereins für sozialen Wohnungsbau fällt das vorhandene Vermögen bei der Auflösung des Vereins an eine Institution mit gleichem oder ähnlichem Zweck bzw. – wenn eine solche nicht besteht – an die Stadt Rorschach. Da eine entsprechende Organisation in Rorschach nicht vorhanden ist, kommt die Stadt in den Genuss des Liquidationsergebnisses. Dieses wird sich auf voraussichtlich Fr. 200 000.- zuzüglich der Heimfallentschädigung belaufen.

Die beiden Wohnhäuser werden in Zukunft als Bestandteil der Stammparzelle im Anlagebuch der Technischen Betriebe Rorschach TBR geführt. Auf dem ehemaligen Baurechtsgrundstück soll nun eine bauliche Entwicklung stattfinden. Gestützt auf ein konkretes Projekt kann dann eine Abtrennung der Teilfläche von der Liegenschaft Nr. 14 erfolgen. Der Stadtrat sieht vor, die neue Bauparzelle dann zumal vor einem Verkauf in die Buchhaltung der Stadt zu überführen.

Stadtrat Rorschach

## Neubau Hafengebäude und Gestaltung Hafenplatz

Der Stadtrat hat die Abstimmung über den Baukredit auf den 12. März 2023 verschoben.

### In Kürze

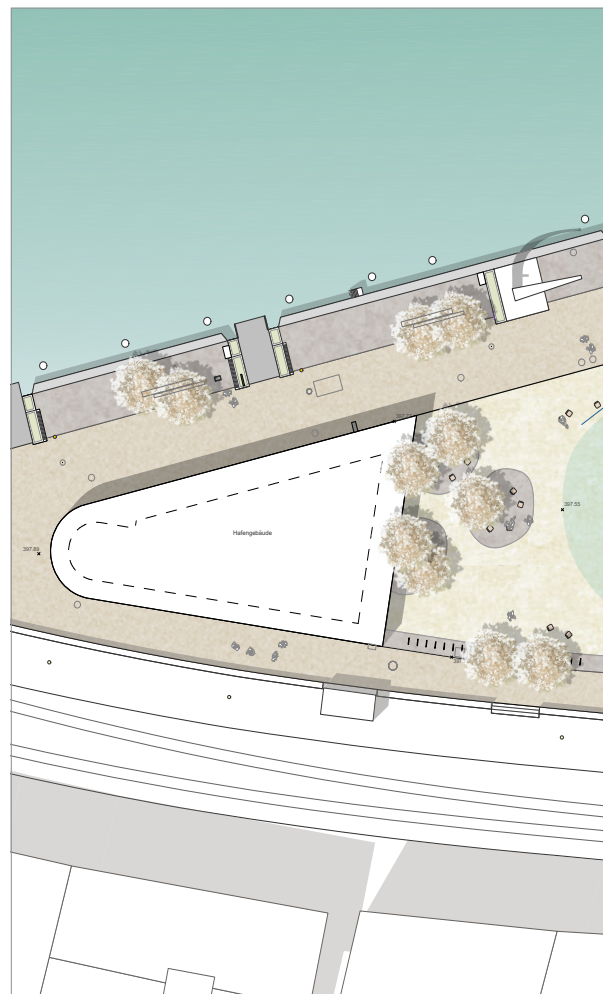
Am ursprünglich festgelegten Termin vom 27. November 2022 gelangen gemäss jüngster Information der Staatskanzlei keine Bundes- und Kantonsvorlagen zur Abstimmung. Der Stadtrat möchte sich die Kosten, die ein separater Urnengang einzig für die kommunale Vorlage auslöst, sparen und überdies eine gute Ausgangslage für eine möglichst hohe Stimmbeteiligung schaffen. Er hat die Abstimmung über den Baukredit für Hafengebäude und Hafenplatz deshalb auf den 12. März 2023 verschoben, zumal das Projekt dadurch keine massgebliche Verzögerung erfährt. Der neue Termin gibt dem Stadtrat im Gegenteil Zeit, die öffentliche Diskussion zum Kornhaus zu führen.

Der Stadtrat sah ursprünglich vor, den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern den Baukredit für den Neubau des Hafengebäudes und die Gestaltung des Hafenplatzes an der Urnenabstimmung vom 27. November 2022 zum Entscheid vorzulegen. Nun hat die Staatskanzlei kürzlich mitgeteilt, dass an diesem Abstimmungssonntag weder Bundes- noch Kantonsvorlagen an die Urne gelangen. Ein Urnengang einzig für eine Gemeindeabstimmung verursacht Kosten von mehreren Tausend Franken. Zudem besteht die Gefahr, dass nur wenige Stimmberechtigte an die Urne gehen, wenn es einzig über ein kommunales Projekt zu entscheiden gilt. Der Stadtrat hat deshalb beschlossen, den Urnengang auf den nächsten ordentlichen Abstimmungssonntag zu verschieben, zumal diese Verzögerung kaum Einfluss auf die weitere Entwicklung des Projektes hat. Die Stimmberechtigten können folglich am 12. März 2023 über den Baukredit für den Neubau des Hafengebäudes und die Gestaltung des Hafenplatzes befinden.

### Alter Wein in neuen Schläuchen?

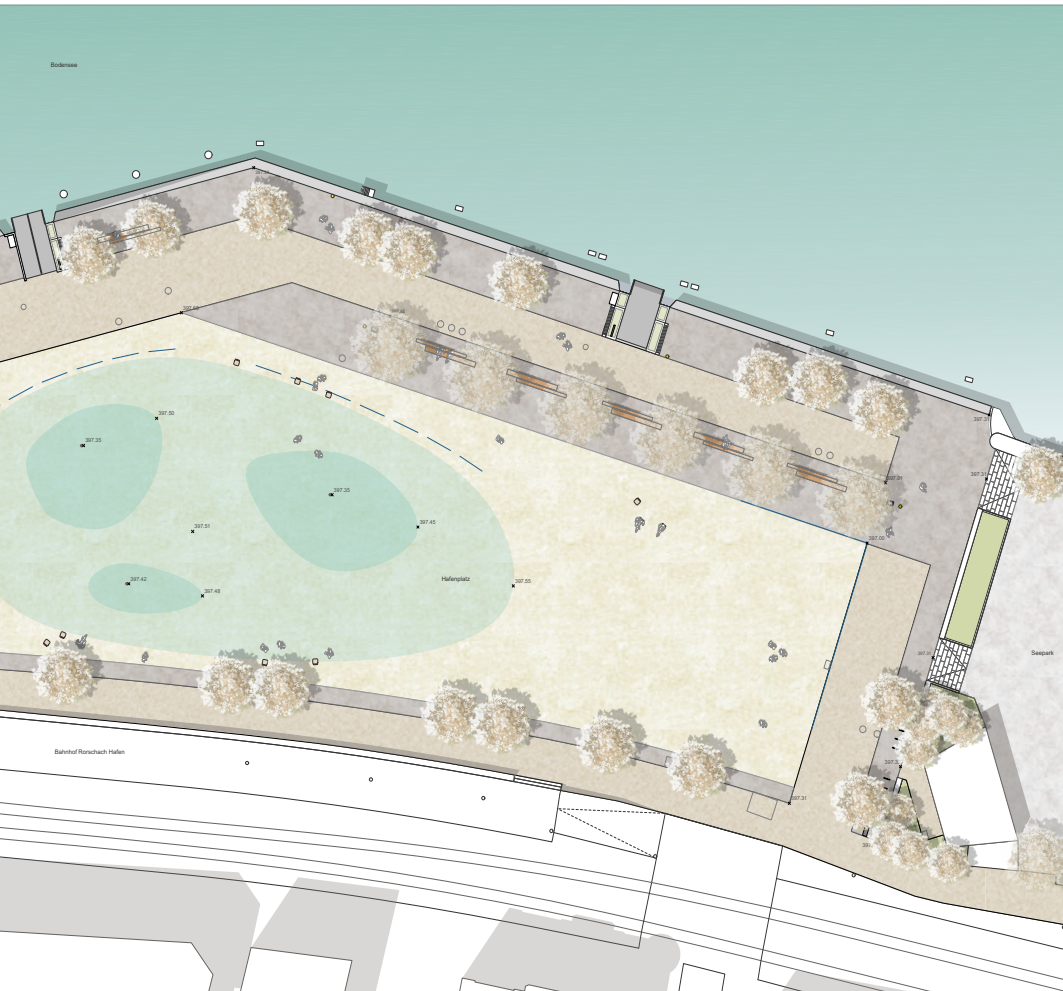
Der Neubau des Hafengebäudes und die Gestaltung des Hafenplatzes sind zwei Teilprojekte, die einen direkten funktionalen Zusammenhang haben und damit untrennbar miteinander verbunden sind. Deshalb gelangen sie in einer einzigen Vorlage zur Abstimmung. Die Rorschacher Stimmberechtigten haben sich im Jahr 2013 bereits einmal zum Hafengebäude geäussert. Damals lehnten sie den Baukredit knapp ab. Was hat sich in der Zwischenzeit geändert?

Zum einen ist es das Gebäude selbst. Dieses ist nicht mehr auf einen Ganzjahresbetrieb ausgelegt. Das Restaurant soll einzig über das Sommerhalbjahr geöffnet sein. Zudem wurde das Bauvolumen



etwas verkleinert, was entsprechend zu tieferen Kosten führt. Ziel ist es, das Gebäude zu Lasten des Projektes weitgehend auszubauen und zu vermieten. Der Mieter würde primär die Kücheninfrastruktur und die Möblierung beitragen. Entsprechende Vertragsverhandlungen laufen. Neu ist auch die Kombination mit der Gestaltung des Hafenplatzes. Zusammen ergibt sich eine Einheit, die zu einer zusätzlichen Attraktivitätssteigerung des Hafensareals führt.





Situation des Hafengebäudes mit dem neuen Hafenplatz. Der genaue Standort der Bäume kann sich teilweise noch verschieben.

### Einbezug Kornhaus

Weiter hat der Stadtrat am Projekt Kornhaus weitergearbeitet. Es liegen nun mit den vertieften Untersuchungen in Bezug auf den Baugrund, die Statik und die Bauphysik die Grundlagen vor, um sich über die zukünftige Nutzung konkrete Gedanken zu machen. Der Stadtrat sieht dazu einen öffentlichen, moderierten Workshop in den kommenden Monaten vor. Es ist ihm wichtig, die Bevölkerung aktiv einzubeziehen.

Die Verschiebung der Abstimmung auf den 12. März 2023 führt – wie vorstehend ausgeführt – zu keiner wesentlichen Verzögerung des Projektes. Es gibt dem Stadtrat im Gegenteil Zeit, sich zusammen mit der Bevölkerung vertieft mit dem Kornhaus auseinanderzusetzen. Diese gesamtheitliche Betrachtung dient auch der Abstimmungsvorlage.

*Stadtrat Rorschach*



Das provisorische Hafengebäude hat seine Lebensdauer erreicht und muss ersetzt werden.

## Wie weiter am östlichen Seeufer?

Die Zukunft des Seeufers zwischen dem Haus Würth und Neuseeland in Rorschacherberg bewegt die Gemüter. Eine Petition verlangt eine öffentliche Diskussion.

### In Kürze

Für die Entwicklung des östlichen Seeufers besteht einerseits ein ungekündigter Kooperationsvertrag zwischen den SBB, der Stadt Rorschach und der Gemeinde Rorschacherberg und andererseits eine davon abweichende Studie von Stauer & Hasler Architekten. Der Stadtrat möchte im Grundsatz auf Basis des Kooperationsvertrages weiter planen, das Strandbad am aktuellen Standort sanieren (wenn möglich gemeinsam mit der Gemeinde Rorschacherberg) und im Bereich des ehemaligen Schlachthofes eine bauliche Entwicklung, beispielsweise mit Hotel, vorantreiben. Eine Petition verlangt die öffentliche Diskussion zur Studie von Stauer & Hasler Architekten, welche das Strandbad Richtung Osten ganz auf Rorschacherberger Gemeindegebiet verschieben will und am heutigen Standort auf Rorschacher Boden eine private Wohnüberbauung vorsieht.

Im Jahr 2009 schlossen die Schweizerischen Bundesbahnen SBB, die Stadt Rorschach und die Gemeinde Rorschacherberg einen Vertrag über die kooperative Planung für das Seeufer zwischen Hauptbahnhof Rorschach und Neuseeland Rorschacherberg ab. Zweck der Planungskoooperation ist die Entwicklung und der Verkauf der Grundstücke im Planungsgebiet nach Inkraftsetzung der für die Überbaubarkeit erforderlichen Gestaltungspläne respektive Teilzonenpläne.

### Neue Studie

Der Vertrag hat weiterhin seine Gültigkeit und ermöglichte unter anderem die Ansiedlung der Würth Group und den Neubau der Parkierungsanlage für das Strandbad. Für dieses sieht der Vertrag eine Erweiterung gegen Osten vor, um Ersatz für die Minigolfanlage zu schaffen. Das Gelände rund um den ehemaligen Schlachthof ist für eine weitere bauliche Entwicklung vorgesehen.

Nach einer festen Laufzeit kann der Vertrag mittlerweile mit einer Frist von 6 Monaten auf das Ende eines Kalenderjahres gekündigt werden.

Ab dem Jahr 2015 erarbeiteten Stauer & Hasler Architekten, Frauenfeld, im Auftrag der Stadt ein neues räumliches Szenario für die Gestaltung des Seeufers Ost. Dieses basiert auf der Idee, das bestehende Strandbad abzubauen und weiter östlich, vollständig auf Rorschacherberger Gemeindegebiet, neu zu bauen. Zwischen dem Haus Würth und dem neuen Bad entstünde in der Folge auf Rorschacher Boden Platz für eine Wohnüberbauung am See. Östlich, zwischen Bad und Kopp-Überbauung, könnte beispielsweise ein Hotel angegliedert werden.

### Petition verlangt öffentliche Diskussion

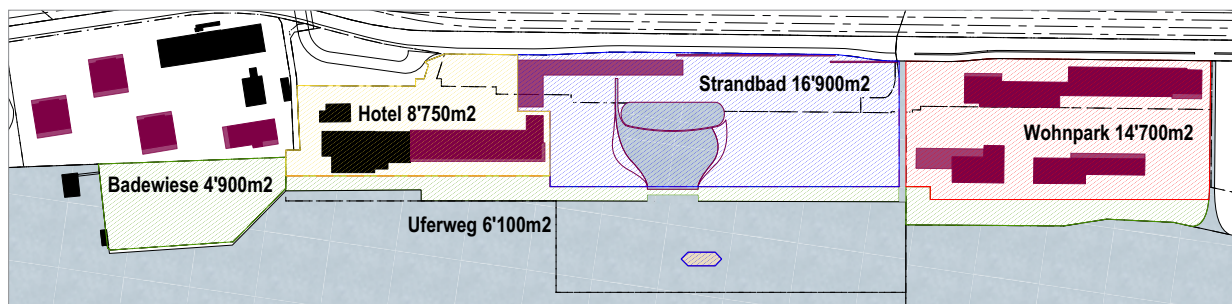
Eine kürzlich eingereichte Petition stellt dem Stadtrat verschiedene Fragen zu seiner Haltung in Bezug auf die Studie von Stauer & Hasler Architekten. Der Stadtrat ist gerne bereit, sich der öffentlichen Diskussion zu stellen. Er beurteilt die Studie heute kritisch. Das hat verschiedene Gründe:

- Das Seeufer ist ein einmaliges, öffentliches Gut. Es soll aus Sicht des Stadtrates für die Allgemeinheit so weit als möglich zugänglich und nutzbar sein. Für die Umsetzung eines privaten Wohnparks am heutigen Standort des Strandbades müsste die aktuelle Grünzone in eine Wohnzone umgeteilt werden. Auch wenn ein Streifen direkt am See öffentlich zugänglich bliebe, wäre dennoch ein Grossteil der heutigen Grünfläche einigen wenigen Privilegierten vorbehalten. Im Gegenzug könnte die Stadt allerdings vom Verkauf des lukrativen Baulandes und von zusätzlichen Steuererträgen profitieren.
- Eine Umzonung von Grün- in Bauzone und eine spätere Überbauung mit privaten Wohnbauten dürften mit langwierigen Verfahren verbunden sein, deren Ausgang ungewiss ist. Von den erhofften zusätzlichen Steuererträgen könnte die Stadt wohl erst in vielen Jahren profitieren. Der Stadtrat möchte die Ressourcen lieber in die Entwicklung des heutigen Baugebietes im Zentrum stecken. Das Potenzial ist riesig.
- Das Strandbad ist unbestritten sanierungsbedürftig. Insbesondere die Rutschbahn kann nicht mehr länger gefahrenfrei betrieben werden, weshalb sie kurzfristig ersetzt werden muss, will man sie nicht stilllegen. Das Bad ist deswegen aber kein «Totalschaden», d. h. mit einem Abbruch würden einige Millionen an Restwert vernichtet.

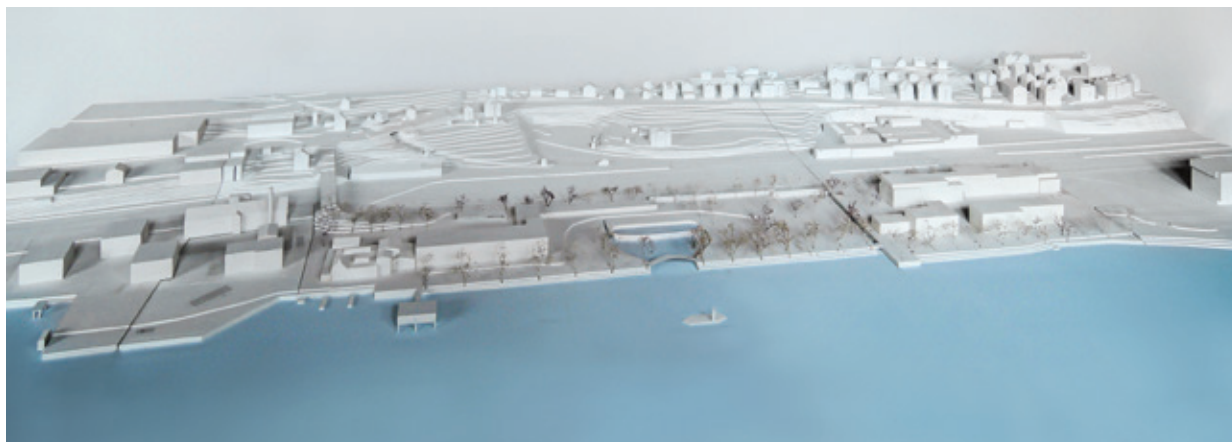
Dokumentation zur  
Entwicklung Seefeld mit  
Strandbad und Hotel  
[www.rorschach.ch/stadtentwicklung/24206](http://www.rorschach.ch/stadtentwicklung/24206)







Plan und Modell der Studie von Stauffer & Hasler Architekten. Am Standort des heutigen Strandbades entstünde ein neuer Wohnpark (rechts). Anschließend folgt das neue Bad und danach ein Baufeld, auf welchem beispielsweise ein Hotel Platz finden würde.



– Im Bereich des ehemaligen Schlachthofes besteht ein bebaubares, bereits eingezontes Entwicklungsgebiet, für welches der Stadtrat eine zumindest halböffentliche Nutzung anstrebt, wie sie beispielsweise ein Hotel bieten würde.

entlang des Seeufers im Grenzbereich nimmt der Gemeinderat grundsätzlich eine neutrale Haltung ein. Der Stadtrat plant nun gestützt auf die eingereichte Petition eine öffentliche Mitwirkung zur Entwicklung des Seeufers Ost.

*Stadtrat Rorschach*

### Sitzung mit Gemeinderat Rorschacherberg

Ende August traf sich der Stadtrat mit dem Gemeinderat Rorschacherberg. Thema waren die Entwicklung des Seeufers Ost und insbesondere eine mögliche Beteiligung der Gemeinde Rorschacherberg am Strandbad. Diesbezüglich zeigt sich der Gemeinderat offen für eine gleichberechtigte Partnerschaft. In welcher Form diese umgesetzt werden könnte, ist nun Bestandteil der weiteren Abklärungen. In Bezug auf den Standort des Freibades und die damit zusammenhängende weitere bauliche Planung

## Stadtapéro zur Entwicklung des Seeufers Ost

Der Stadtrat sieht vor, am 22. November 2022 einen Stadtapéro zum östlichen Seeufer durchzuführen. Dieser soll den Auftakt für ein anschließendes Mitwirkungsverfahren bilden. Reservieren Sie sich bereits heute diesen Termin (19.30 Uhr im Stadthofsaal).

## Stadtrat treibt Anergienetz voran

Hauseigentümer in der Stadt Rorschach sollen möglichst schnell Heizenergie aus dem Bodensee beziehen können. Der Stadtrat möchte nächstes Jahr mit dem Bau des Anergienetzes starten.

### In Kürze

Der Stadtrat bereitet eine Urnenabstimmung über den Baukredit für die ersten beiden Etappen eines Rorschacher Anergienetzes vor. Auslöser ist die Absicht der St.Galler Kantonalbank, ihr Gebäude an dieses Netz anzuschliessen und den Platz für eine Quartierzentrale zur Verfügung zu stellen. Zusammen mit der Planung des Bauprojektes mit Kostenvoranschlag erarbeitet das beauftragte Ingenieurbüro auch einen Businessplan. Dieser soll aufzeigen, ob in Rorschach ein Anergienetz langfristig kosten-deckend betrieben werden kann.

In der Stadtinfo Nr. 2 hat der Stadtrat darüber informiert, dass er plant, das riesige Energiepotenzial des Bodensees zu nutzen, um die Stadt oder zumindest Teile davon mit «sauberer» Wärme zu beliefern. Das Anergienetz bezieht Seewasser und transportiert es in verschiedene Quartierzentralen. Dort wird das Wasser mit zentralen Wärmepumpen erwärmt und in einem Nahwärmenetz den Endnutzern zugeführt. Das abgekühlte Seewasser gelangt anschliessend zurück in den See. Das Potenzial ist gross, heizen doch in Rorschach noch die meisten Haushaltungen mit fossiler Energie.

### Hohe Investitionskosten

Der Aufbau eines Anergienetzes ist mit hohen Kosten verbunden. Eine Studie bestätigt die Machbarkeit für Rorschach. Als Investor treten die Technischen Betriebe Rorschach TBR auf, welche das Netz auch betreiben würden. Ob sich das lohnt, soll ein Businessplan zeigen, den der Stadtrat bei der Anex Ingenieure AG in Auftrag gegeben hat. Gleichzeitig erarbeitet das Ingenieurbüro ein Bauprojekt mit Kostenvoranschlag für die ersten beiden Etappen.

Nach Abschluss der ersten beiden Bauetappen könnte das grün eingefärbte Gebiet ans Anergienetz angeschlossen werden.







Im Gebäude an der Hauptstrasse 30 soll eine Seewasserzentrale eingerichtet werden.



Zusammen mit der Erneuerung der Hauptstrasse werden bereits erste Vorleistungen für ein Anergienetz erbracht.

Erste Vorleistungen haben die TBR bereits im Zuge der Sanierung der Hauptstrasse geleistet. Wichtig war insbesondere die Strassenquerung der Anergieleitung als Verbindung von der geplanten Seewasserzentrale an der Hauptstrasse 30 zur Kirchstrasse. Damit wird der Anschluss des Stadthofes ans Anergienetz möglich. Von dessen Energiezentrale aus werden bereits heute die öffentlichen Gebäude in der Nachbarschaft mit Wärme versorgt.

#### **Absichtserklärung mit der Kantonalbank**

Als erste private Interessentin hat sich die St. Galler Kantonalbank gemeldet. Diese plant die Totalsanierung ihres Geschäftshauses und ist interessiert, dieses ans Anergienetz anzuschliessen. Sie ist auch bereit, den Technischen Betrieben in ihrer Liegenschaft den Platz für eine Quartierzentrale zur Verfügung zu stellen. Ab dieser könnten nicht nur das

Bankgebäude selbst, sondern auch verschiedene Nachbargrundstücke mit Wärme versorgt werden. Die St. Galler Kantonalbank und die Stadt Rorschach haben eine entsprechende Absichtserklärung unterzeichnet.

Eine erste Kostenschätzung der Anex Ingenieure AG geht für die ersten beiden Etappen, inkl. der bereits getätigten Vorleistungen, von Gesamtkosten in der Höhe von 9,7 Mio. Franken aus (+/- 25%). Aktuell wird das Bauprojekt mit Kostenvoranschlag erarbeitet. Investitionen in dieser Höhe verlangen nach einer Urnenabstimmung, die der Stadtrat im ersten Halbjahr 2023 durchführen will. Voraussetzung ist allerdings, dass der Businessplan einen langfristig kostendeckenden Betrieb des Anergienetzes erwarten lässt.

Stadt Rorschach

## Mögliche Strommangellage im Winterhalbjahr

Was kann die Stadt tun, wenn nächstes Jahr tatsächlich stundenweise der Strom ausfällt?

### In Kürze

Der Stadtrat hat sich mit der drohenden Strommangellage vom kommenden Winter auseinandergesetzt. Die Technischen Betriebe Rorschach sind als Stromlieferant und Netzbetreiber zwar direkt involviert, haben aber kaum eigenen Handlungsspielraum. Es gilt, die Vorgaben des Bundes umzusetzen. Der Stadtrat ruft die Bevölkerung auf, ihren Anteil beizutragen, indem sie mithilfe, Energie zu sparen. Hier gibt es noch grosses Potenzial.



Wer Energie spart, hilft nicht nur mit, eine drohende Mangellage zu verhindern, sondern tut auch etwas fürs eigene Portemonnaie.

Das Thema Energieknappheit und drohende Strommangellage betrifft auch die Stadt als Stromlieferantin und Netzbetreiberin. Der Stadtrat hat sich vom Leiter der Technischen Betriebe über die Konsequenzen und die Aufgaben der Stadt informieren lassen, sollten im kommenden Winter tatsächlich Massnahmen nötig werden. Die Technischen Betriebe haben zwar kaum einen eigenen Handlungsspielraum, sind aber trotzdem direkt involviert.

Seitens des Bundes besteht ein abgestufter Massnahmenplan, sollte der Strom im nächsten Winter knapp werden (siehe Grafik rechts).

Die Technischen Betriebe haben im Auftrag des Bundes bereits jene Grossbezügler angeschrieben, die in der Stufe 3 von einer Kontingentierung betroffen wären. Diese müssen sich vorbereiten, ihren Stromverbrauch kurzfristig gemäss den Vorgaben des Bundes zu reduzieren. In Rorschach

betrifft das rund 50 Betriebe (Verbrauch > 100 000 kWh/Jahr).

Stehen gar Netzabschaltungen an, müssen die TBR die Quartiere nach einem vorgegebenen Plan stundenweise vom Netz nehmen. Diese Planung läuft aktuell. Die Bevölkerung würde vorgängig informiert, damit sie von einer Abschaltung nicht überrascht würde.

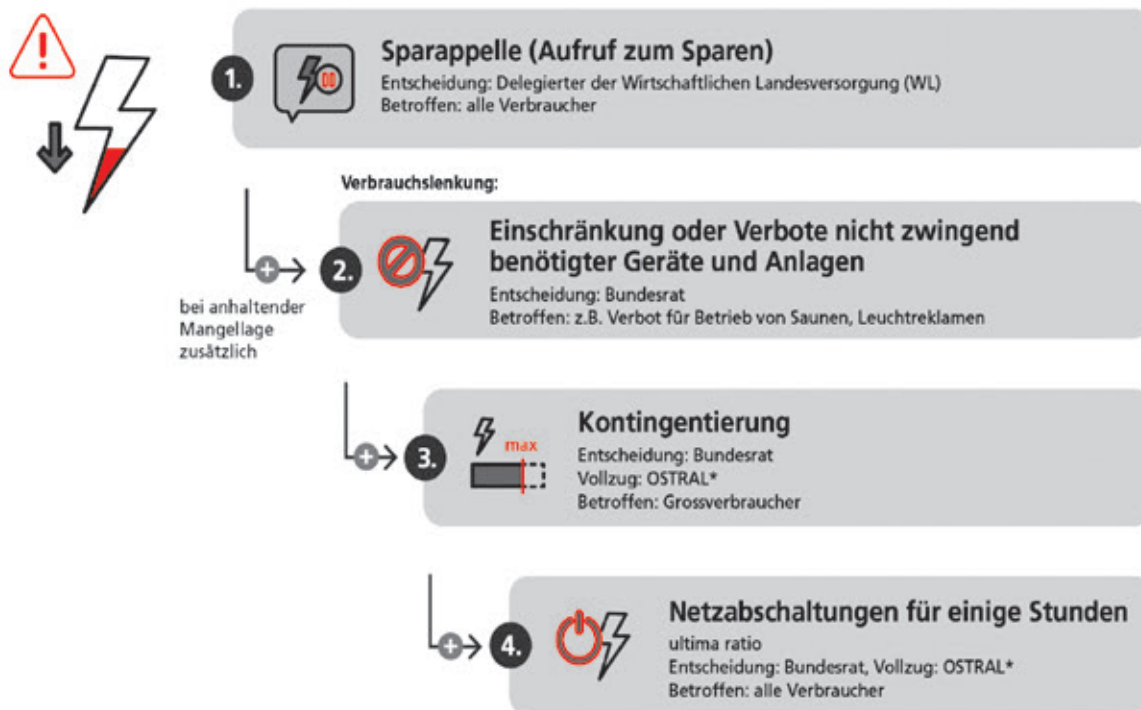
Wir alle können dazu beitragen, dass die Massnahmen nicht über die Stufe 1 hinausgehen müssen. Das Potenzial, um ohne spürbare Komforteinbusse Strom in der Masse zu sparen, dass weder Kontingentierungen noch Netzabschaltungen nötig sind, ist zweifellos vorhanden. Wertvolle Informationen können Sie der Homepage der Energieagentur St.Gallen entnehmen ([www.energieagentur-sg.ch](http://www.energieagentur-sg.ch)). Unter dem nebenstehenden QR-Code finden Sie zudem verschiedene Energiespartipps. Gemeinsam schaffen wir es!

Stadtrat Rorschach

Energie-Spartipps  
[www.rorschach.ch/publikationen/258526](http://www.rorschach.ch/publikationen/258526)







Der Massnahmenplan des Bundes sieht ein stufenweises Vorgehen vor.

\*OSTRAL = Organisation für Stromversorgung in ausserordentlichen Lagen

## Die Feuerwehr ist vorbereitet

Das Hauptdepot Kirchstrasse ist so eingerichtet, dass bei einem Stromausfall sämtliche für den Einsatz relevanten Mittel durch eine USV-Anlage (unterbrechungsfreie Stromversorgung) für die ersten zwei Stunden gestützt werden. Dauert der Unterbruch länger, versorgt ein mit Diesel angetriebener Stromerzeuger das Feuerwehrdepot mit der nötigen Energie. Die angelegte Treibstoffreserve ermöglicht einen Notstrombetrieb von ca. 24 Stunden.

Die Alarmierung der Feuerwehr ist durch ein autarkes Alarmierungssystem gewährleistet. Dieses ist so ausgelegt, dass bei einem Stromunterbruch im Hauptdepot unabhängig der Grösse und Tragweite der Schadenlage ein Alarm übermittelt und ausgelöst wird.

Die Feuerwehrdepots Heidenerstrasse und Wachsbleiche sind nicht für solche Szenarien vorbereitet und werden während dem Stromausfall nicht betrieben. Die für den Ersteinsatz nötigen Mittel und das Personal werden ins Hauptdepot Kirchstrasse eingezogen und ein 24 Stunden Pikettdienst mit ständiger Präsenz von 20 Angehörigen der Feuerwehr eingerichtet. Somit dient im Notfall nur das Hauptdepot Kirchstrasse als Anlaufstelle für die Bevölkerung.

Marco Todeschini, Feuerwehrkommandant

## Ein kleines Kraftwerk auf dem Balkon

Produzieren Sie Ihren Strom selbst, auch in einer Mietwohnung. Kleine Photovoltaikanlagen (PVA) können bis zu einer Leistungsgrösse von 600 Watt steckerfertig gekauft und durch Laien auch selbst montiert werden. Die elektrische Verbindung ans Netz erfolgt über eine Aussensteckdose, welche idealerweise bereits vorhanden ist, z. B. auf dem Balkon. Pro Zählerstromkreis darf maximal eine 600 Watt Anlage betrieben werden. Es ist eine Baubewilligung nötig. Zudem muss den Technischen Betrieben ein Anschlussgesuch eingereicht werden.

Merkblatt zu  
 Balkonkraftwerken  
[www.rorschach.ch/publikationen/392564](http://www.rorschach.ch/publikationen/392564)



## Wegen gestörter Lieferketten: Vorgezogene IT-Beschaffung für die Schule

Die Schule erneuert ihre Hardware. Wegen der langen Lieferfristen kann der Kredit von Fr. 550 000.- der Bürgerschaft nicht wie ursprünglich geplant an der nächsten Bürgerversammlung unterbreitet werden. Er untersteht deshalb dem fakultativen Referendum. Die Frist läuft bis 19. Oktober 2022.

### In Kürze

Im Jahr 2018 erneuerte die Schule letztmals ihren Hardwarepark. Die anstehende Gesamterneuerung auf Sommer 2023 musste nun aufgrund der geänderten Rahmenbedingungen auf dem weltweiten Beschaffungsmarkt vorgezogen werden. In einer ersten Tranche unterbreiten Stadtrat und Schulrat der Stimmbürgerschaft einen Kredit von Fr. 550 000.- für die Beschaffung von 422 Notebooks und 133 iPads. Dieser untersteht noch bis 19. Oktober 2022 dem fakultativen Referendum. Die übrigen notwendigen Anschaffungen werden der Bürgerversammlung 2023 unterbreitet.

### Alle fünf Jahre wieder

Die Schule erneuert alle fünf Jahre ihre Hardware und überarbeitet zu diesem Zweck das Medienbildungskonzept aus dem Jahr 2018. Insgesamt verfügt die Schule Rorschach über knapp 500 Computer für die 900 Schülerinnen und Schüler sowie die 120 Lehrpersonen. Insgesamt erreicht die Schule damit eine Abdeckung von einem Gerät auf zwei Personen.

Im Medienbildungskonzept ist die Weiterentwicklung skizziert: In erster Priorität steht ein Ausbau der EDV-Infrastruktur in der Oberstufe an. Ab Sommer 2023 sollen die Oberstufenschüler- und schülerinnen einen eigenen Computer zur Verfügung haben. Die Mittelstufenklassen werden mit je einem Halbklassensatz Notebooks ausgerüstet. Auf der Unterstufe haben alle Klassen vier iPads zur Verfügung und dazu im Schulhaus weitere Halbklassensätze an iPads, die bei Bedarf eingesetzt werden können. Im Kindergarten stehen pro Klasse weiterhin zwei iPads zur Verfügung, damit die Kindergartenkinder erste Erfahrungen machen können mit sinnvollen pädagogischen Lernspielen. Dies begründet sich insbesondere mit den Anstrengungen zur Medienprävention, damit die Kinder und die Eltern schon früh lernen, dass Computer nicht nur zum Spielen und zur Unterhaltung dienen, sondern viele wertvolle und pädagogisch sinnvolle Lernapplikationen zur Verfügung stehen.

### Digitalisierung der Schule geht differenzierter weiter

Der Schulrat hat anfangs Jahr eine Arbeitsgruppe unter der Leitung von Sybille Egli eingesetzt für die Überarbeitung des Medienbildungskonzeptes. Parallel genehmigte die Bürgerversammlung einen Kredit über Fr. 250 000.- zur Vorbereitung der neuen Computerbeschaffung. Die beauftragte CSP AG, St. Gallen,

stellte in der Folge fest, dass die geplanten Vorbereitungsarbeiten für die offizielle Submission im Frühling 2023 bei weitem nicht ausreichen würde für eine Neubeschaffung von mehr als 500 Geräten. Aus diesem Grund haben Schulrat und Stadtrat die Submission vorgezogen. Klar ist jetzt schon, dass der Gerätepark auf Sommer 2023 folgendermassen ausgebaut werden soll:

- **Kindergarten:** 2 iPads zum Erlernen des spielerischen Zugangs zu Lern-Apps (unverändert)
- **Unterstufe:** 110 iPads für die Intensivierung des Lernens mit geeigneten Lern-Apps für die 14 Klassen
- **Mittelstufe:** Umstellung auf 140 Notebooks für die 11 Klassen. In der Mittelstufe lernen die Kinder den Umgang mit Windows-Programmen, die dann auch in der Oberstufe zum Einsatz kommen werden und ebenso in den weiterführenden Schulen.
- **Oberstufe:** 1:1-Abdeckung mit Notebooks für alle Schülerinnen Schüler. Im Sommer 2023 werden die neuen 1.-Oberstufen-Schülerinnen und -Schüler erstmals ein eigenes Notebook erhalten. Die Schülerinnen und Schüler der zweiten und dritten Klassen erhalten ein funktionstüchtiges Occasionsgerät aus dem aktuellen Bestand.
- **Mitarbeitende:** Alle 120 Lehrpersonen erhalten vom Arbeitgeber ein eigenes Notebook zur Verfügung gestellt. Gewisse Förderlehrpersonen werden zudem mit einem iPad ausgestattet. Alle Dienstleistungsprozesse werden in der nächsten Zeit digitalisiert. Auch die gesamte Kommunikation inkl. die Pupil-App und die Telefonie lassen sich über das Notebook abwickeln. Die Telefone in den Schulhäusern und die Klassenhandys wurden bereits anfangs Schuljahr 2022/23 abgelöst.





Notebooks dienen in der Schule Rorschach bereits auf der Mittelstufe als Unterrichtshilfsmittel.

### **Elektronische Wandtafeln und Drucker kommen später**

Die Überarbeitung des Medienbildungskonzeptes wird den Erneuerungsbedarf bei den Peripherie-Geräten zeigen. Aktuell sind die meisten Klassen mit einem Beamer und Visualizer (elektronischer Hellraumprojektor) ausgestattet. Es wird geprüft, auf welchen Stufen der Einsatz von interaktiven Whiteboards gewinnbringend ist. Ebenso muss die Ausstattung mit Druckern erneuert werden. Der Kredit dafür wird der Bürgerschaft zu einem späteren Zeitpunkt separat unterbreitet.

### **Fakultatives Referendum für erste Beschaffungstranche**

Mit Unterstützung durch die CSP AG, St. Gallen, schrieb die Schule die Beschaffung der 417 neu benötigten Notebooks auf Sommer 2023 öffentlich aus. Zudem enthielt die Aus-

schreibung eine Option zur Beschaffung von 133 iPads sowie die Kosten für die Einbindung der neuen Geräte ins Netzwerk der Schule. Der Stadtrat erteilte den Auftrag an die Computacenter TS GmbH mit Sitz in Neudorf. Der notwendige Gesamtkredit für diese Beschaffung beträgt Fr. 550 000.- und untersteht dem fakultativen Referendum. Dieses ist notwendig, weil die Beschaffung aufgrund der gestörten Lieferketten spätestens anfangs Dezember 2022 ausgelöst werden muss.

*Guido Etterlin, Schulratspräsident*

## Jugendtreff Block94 ist neu rauchfrei

Der Jugendtreff Block94 ist seit den Sommerferien komplett rauchfrei. Bis dahin war den Jugendlichen das Rauchen im Aussenbereich gestattet.

Anstoss zu dieser Entscheidung gaben die Aussagen einiger Jugendlichen, die sich kritisch zum Tabakkonsum im Block94 geäussert hatten, sowie die Beobachtung der Jugendarbeitenden, dass immer häufiger auch jüngere Treffbesuchende – trotz vielfältiger Präventionsbemühungen – Zigaretten oder Vape rauchten.

Den Jugendarbeitenden ist es wichtig, dass Nichtraucher und die Kinder der Tagesbetreuung (im selben Haus) keinem Passivrauch ausgesetzt sind. Zudem sollen rauchende Jugendliche beim Wunsch aufzuhören oder weniger zu rauchen Unterstützung erhalten. Dazu gehört auch eine Umgebung, die den Verzicht vereinfacht.

Bei der Umsetzung zogen die Jugendarbeitenden auch Arbeitskolleginnen und -kollegen aus bereits rauchfreien Jugendtreffs in der Umgebung, die Suchtfachstelle St.Gallen/Rorschach

und die Jugendlichen selbst mit ein. Zurzeit befindet sich der Block94 mitten in der Eingewöhnungsphase. Obwohl eine Abnahme des Zigarettenkonsums sichtbar ist, bewerten die Rauchenden die Veränderung auch kritisch.

*Natascia Perotto, Jugendarbeiterin*



Auch im Aussenbereich des Jugendtreffs ist Rauchen nicht mehr erlaubt.



## Spiel-Stadt Rorschach

Unter dem Motto Spiel-Stadt Rorschach lancieren die Stadtgärtnerei und der Werkhof diverse Projekte, um die bestehenden Spielplätze aufzuwerten.



Vorläufig erst eine Idee der Stadtgärtnerei: Eine Ritterburg beim Arion-Spielplatz.

Beim Arion-Spielplatz platzierten die Mitarbeitenden von Stadtgärtnerei und Werkhof bereits eine Kiste mit Spielsachen zum öffentlichen Gebrauch, unter anderem auch Steckenpferde, die zu einem Ausritt in der Parkanlage einladen. Die Spielsachen sind von den Mitarbeitenden der Stadtgärtnerei und des Werkhofs gesponsert. Sie investieren damit einen Teil ihrer Trinkgelder wieder für die Allgemeinheit.

Der Spielplatz an der Promenadenstrasse erhielt schon letztes Jahr eine Aufwertung durch ein Spielhaus für Kleinkinder. Diverse neuen Pflanzungen, Balanciergeräte und Wippen kommen diesen Herbst dazu und runden das Projekt ab. Weitere Ideen sind bereits in den Köpfen. Wie wäre es z. B. mit einer Ritterburg am See...?

Michael Heggli, Leiter Stadtgärtnerei



Die neuen Spielsachen erfreuen sich bereits grosser Beliebtheit.



Die Spielsachen in den neuen Kisten haben die Mitarbeitenden von Stadtgärtnerei und Werkhof mit einem Teil ihrer Trinkgelder finanziert.



## 10 Jahre QuartierTreff Rorschach

Im Jahr 2010 brachte das Quartierentwicklungsprojekt «Projet urbain» in Rorschach vieles in Bewegung. Die Quartierentwicklung hatte zum Ziel, die Lebensqualität im Quartier zusammen mit den Bewohnerinnen und Bewohnern zu gestalten.

### In Kürze

Seit 10 Jahren gibt es den QuartierTreff Rorschach. Er dient mittlerweile der ganzen Stadt als Ort der Begegnung und des Austausches. Im nächsten Jahr ziehen der QuartierTreff und das Büro der Quartierkoordination von der Löwenstrasse 23 an die Feldmühlestrasse 26.



Der QuartierTreff bringt seit 10 Jahren Menschen zusammen.

Neben baulichen Massnahmen, wie der Umgestaltung der Gerenstrasse, wurde auch ein Fokus auf Soziales und Zusammenleben gelegt. Der 2012 ins Leben gerufene QuartierTreff machte das Quartierleben bunter und lebendiger und schaffte einen Treffpunkt mit viel Spielraum.

### Folgeprojekt von Projet Urbain

Nach dem Projet Urbain sprach sich der Stadtrat für eine Weiterführung des partizipativen und interdisziplinären Projektansatzes aus. So entstand 2016 die Quartierkoordination, welche bis 2018 als Kompetenzstelle für sozialräumliche und gesellschaftliche Aufgaben sowie für die Partizipation und Vernetzung in ganz Rorschach wirkte.

Seit 2019 gehört die Quartierkoordination als Bereich Beratung und Prävention zu den Sozialen Diensten der Stadt Rorschach und stellt für Bürgerinnen und Bürger der Stadt einen niederschweligen Zugang zu den sozialen Dienstleistungen sicher. Somit bildet sie die Schnittstelle zwischen der Verwaltung und den Quartieren. Eine grosse Stärke der Quartierkoordination ist die agile Arbeitsweise, die es ermöglicht, rasch auf neue Umstände in der Stadt zu reagieren.

Nach wie vor ist der QuartierTreff ein wichtiger Bestandteil der täglichen Arbeit. In diesem Sommer feiert er sein 10-jähriges Bestehen.

Festschrift  
10 Jahre QuartierTreff  
Rorschach

[www.rorschach.ch/publikationen/398345](http://www.rorschach.ch/publikationen/398345)





Die Angebote von QuartierTreff und Quartierkoordination sind vielfältig. So dient der Treff als Plattform für die Entwicklung von Sprachkompetenz, Integration, Vernetzung und Erfahrungsaustausch. Dazu dienen auch die vielfältigen Veranstaltungen.



### Plattform für die ganze Stadt

Der QuartierTreff an der Löwenstrasse 33 agiert für die ganze Stadt Rorschach als Plattform für Entwicklung von Sprachkompetenz, Integration, Vernetzung und Erfahrungsaustausch. Als Begegnungsort und Treffpunkt mit viel Spielraum lebt er von der Eigeninitiative, der Mitbestimmung und Selbstverantwortung der Nutzerinnen und Nutzer. Die Mitarbeitenden der Quartierkoordination begleiten die Angebote und entwickeln diese prozessorientiert weiter. Gemeinsam erreichen alle Beteiligten, was allein unmöglich ist. Die Räumlichkeiten können auch für private Veranstaltungen gemietet werden.

### Die Geschichte geht weiter ...

Im nächsten Jahr wird der QuartierTreff und das Büro der Quartierkoordination gemeinsam mit der Mütter- und Väterberatung an die Feldmühlestrasse 26 umziehen. Es werden in den nächsten Monaten Workshops für alle interessierten Mithelferinnen und Mithelfer sowie diverse Veranstaltungen folgen mit dem Ziel: Mitreden – Mitmachen – Mitgestalten. Für dich. Für uns. Für Rorschach.

Haben Sie Lust, bei uns mitzuwirken? Möchten Sie uns gerne persönlich kennenlernen? Unser Büro an der Löwenstrasse 33 ist jeweils am Montag von 14-18 Uhr und am Mittwoch und Donnerstag zwischen 9 und 12 Uhr offen. Sie dürfen gerne spontan bei uns vorbeischaun oder sich telefonisch oder per E-Mail bei uns melden.

*Denise Keel*

Löwenstrasse 33, 9400 Rorschach  
 quartierkoordination@rorschach.ch  
 071 841 19 94/079 691 69 22  
 www.qk-rorschach.ch



## Vielen Dank für die Mithilfe

Der Stadtrat und die Sozialen Dienste bedanken sich bei den vielen Freiwilligen, die mitgeholfen haben, die über 60 Schutzsuchenden aus der Ukraine innert kürzester Zeit in Rorschach aufzunehmen.



Viele Helferinnen und Helfer packten unter anderem mit an, als es darum ging, die Zimmer für Schutzsuchende einzurichten.

Seit Beginn des Ukraine-Krieges sind über 60 000 Menschen aus der Ukraine in die Schweiz geflüchtet. Innerhalb von wenigen Wochen hat auch die Stadt Rorschach über 60 Personen aufgenommen und für deren Unterbringung, Integration und Existenzsicherung gesorgt. Daneben hat die Schule Rorschach die Einschulung von rund 20 Kindern schnell und unbürokratisch sichergestellt. Die Stadtverwaltung Rorschach konnte in dieser Zeit auf eine grosse Solidarität sowie viele Hilfsangebote aus der Bevölkerung zählen. Zusammen mit diesen Unterstützungsleistungen war es uns möglich, alle kriegsbetroffenen Personen reibungslos, professionell und mit der notwendigen Menschlichkeit aufnehmen zu können.

Der Stadtrat Rorschach sowie die betroffenen Verwaltungsstellen bedanken sich bei allen helfenden Personen und Stellen herzlich. Besonders verdanken wir die Unterstützung der Schreinerei Stadler AG, Rorschacherberg, sowie der Hagmann AG, Rorschach, welche kostenlos Mitarbeitende für den Aufbau von Möbeln und das Bereitstellen von Wohnungen zur Verfügung gestellt haben.

*Ralph Scherrer, Leiter Soziale Dienste*

## Kinderbaustelle sucht Helferinnen und Helfer

Auch in diesem Jahr hat die Kinderbaustelle unzähligen Kindern eine sinnvolle, kreative Freizeitbeschäftigung ermöglicht. Der Verein sucht weitere Helferinnen und Helfer.



Freiwillige Helferinnen und Helfer leiten die Kinder an.

Der Verein Kinderbaustelle betreibt hinter dem Robinsonspielplatz die Kinderbaustelle. Ehrenamtliche Helferinnen und Helfer betreuen die Kinder. Die Öffnungszeiten sind aktuell auf Mittwoch-Nachmittage von 14.00–17.30 Uhr und Samstag von 10.00–16.00 Uhr beschränkt. In diesem Jahr durfte die Kinderbaustelle über 3000 Kinder willkommen heissen. Deren Rückmeldungen lauten unisono, dass sie gerne an zusätzlichen Tagen werkeln würden. Der Verein sucht deshalb weitere Freiwillige. Interessiert? Dann melden Sie sich bei:

Fabian Lüchinger  
Präsident Kinderbaustelle Rorschach  
079 772 62 40  
kinderbaustellerorschach@gmail.com  
www.kinder-baustelle.ch



Auf der Kinderbaustelle können die  
Kleinen Handwerkerinnen und  
Handwerker ihrer Kreativität freien Lauf  
lassen.



## Wieder mehr Bücher und weniger Akten lesen

Nach fast zehnjähriger Amtszeit tritt Stadtrat Stefan Meier auf den 30. September 2022 zurück. Als Themenverantwortlicher Stadtentwicklung und Bau erlebte er spannende Herausforderungen, so zum Beispiel das Dilemma zwischen architektonischer Schönheit und Klimaschutz. Nun will er sich auf seinen Beruf konzentrieren und neu gewonnene Freiheiten geniessen.

### In Kürze

**Stefan Meier (Die Mitte) blickt auf seine fast zehnjährige Amtszeit als Stadtrat Rorschach zurück. In seiner Funktion als Themenverantwortlicher Stadtentwicklung und Bau hatte er sich oft mit dem Widerspruch zwischen gepflegtem Stadtbild und Klimaschutz auseinandersetzen. Ein wichtiger Lösungsansatz aus seiner Sicht ist das geplante Anergienetz, welches keine äusserlich sichtbaren Eingriffe in historische Bausubstanz erfordert. In Zukunft will er sich auf seinen Beruf als Geschäftsführer der Katholischen Kirchgemeinde Region Rorschach fokussieren und wieder vermehrt seinen Freizeitbeschäftigungen nachgehen.**

Auch nach seinem Rücktritt wird es Stefan Meier sicher nicht langweilig. Als Geschäftsführer der Katholischen Kirchgemeinde Region Rorschach kann er daran mitarbeiten, die wichtigen Aufgaben der Kirche zu gestalten. Wie er seinen Alltag sonst noch ausfüllt und was ihm als Stadtrat besonders am Herzen lag, verrät Stefan Meier im folgenden Interview.

### Stefan Meier, Ende September treten Sie zurück. Kein bisschen Wehmut?

Stefan Meier: Ehrlich gesagt schon. Mir hat die Arbeit im Stadtrat sehr gut ge-

fallen. Und ich kann mir vorstellen, dass sich am Anfang gewisse Entzugserscheinungen einstellen werden...

### Was hat Ihnen den besonders gut gefallen?

Die Arbeit im Team, der Austausch mit Menschen auch mit anderen Ansichten, das Ringen um die bestmögliche Lösung.

### Als Mitte-Politiker sollte Ihnen das nicht allzu schwer gefallen sein...

Ja, ich bin aus Überzeugung Mitglied der Mitte. Diese Haltung wird gelegentlich als «Wischi-Waschi» lächerlich gemacht. Dabei hat sie ganz andere Wurzeln: Faktenorientierung, Alltagstauglichkeit und Ausgleich. Die in den Polparteien kultivierten Ideologien sind oft einseitig und drohen Anliegen zum Scheitern zu bringen.



Verabschiedet sich nach knapp 10 Jahren aus dem Stadtrat: Stefan Meier





Ab Oktober fallen in der Agenda von Stefan Meier viele Termine weg.

## Zur Person

Stefan Meier wurde 1978 in Rorschach geboren und wuchs auch hier auf. Nach einer Banklehre in Rorschach studierte er an der FHS St.Gallen Betriebsökonomie und war anschliessend als Lehrkraft an der Berufsschule Altstätten und später als Personalentwickler bei Raiffeisen Schweiz in St.Gallen tätig. 2009 gründete er die eigene Firma mediro GmbH, die im Bereich Organisationsentwicklung umfassende Beratungen anbot, vor allem für öffentliche Körperschaften, insbesondere Kirchgemeinden. Seit 2019 ist Stefan Meier Geschäftsleiter der Katholischen Kirchgemeinde Region Rorschach. Insgesamt hat er während 24 Jahren in öffentlichen Ämtern gewirkt, u.a. auch als Präsident des Kirchenverwaltungsrates, als GPK-Mitglied und GPK-Präsident für die Stadt Rorschach. Während acht Jahren setzte er sich als Gewerbepräsident mit weiteren Mitstreitern für ein vielfältiges und starkes Gewerbe ein.

### **Können Sie dafür ein Beispiel geben?**

Ein Beispiel aus der aktuellen Klimadebatte. Würden alle Rorschacherinnen und Rorschacher sagen: «Wir wollen eine absolut ursprüngliche Stadt ohne Fotovoltaikanlagen», hätten wir ein Problem mit dem Klimaschutz. Würde ein anderer Bevölkerungsteil darauf bestehen, kompromisslos alles der Ökologie unterzuordnen, würde das Ortsbild unserer schönen Stadt heftig leiden.

### **Und wo liegt nun der Kompromiss?**

Unsere Stadt zeigt, dass ein Kompromiss nicht faul sein muss, sondern innovativ sein kann: Mit unserem Anergieprojekt gewinnen wir Wärme aus dem Bodensee für ganze Quartiere. Damit können wir sichtbare bauliche Eingriffe zugunsten des Umweltschutzes markant reduzieren. Ganz klar, wir brauchen auch Fotovoltaik; dafür haben wir genug moderne Bauten in Rorschach.

### **Man spürt, dass Sie noch immer mit Herzblut für Ihr Amt eintreten.**

#### **Gab es auch Situationen, die Sie gestört haben?**

Die gelegentliche Langsamkeit von Prozessen kann schon am Nerv zehren. Zehn Jahre nach dem deutlichen Ja der Stimmbewölkerung zur Sanierung der Hauptstrasse in Rorschach ist sie noch nicht fertig gestellt. Dafür gibt es natürlich viele Gründe, auch nachvollziehbare. Und doch hätte ich mir eine zeitnahe Umsetzung gewünscht.

### **Was wünschen Sie Ihren Stadtratskollegen für die Zukunft?**

Zuerst einmal gutes Wohlergehen und dann, dass sie die Entwicklung von Rorschach weiterhin vorantreiben. Rorschach ist eine wunderbare Stadt und es wurden viele wertvolle Projekte aufgelegt und realisiert. Ich denke da unter

vielen anderen auch an das gemeinsam mit Bund und Kanton realisierte Projekt urban und die fortschrittliche Quartierarbeit, die sichtbar Früchte trägt.

### **Nun zu Ihnen persönlich: Haben Sie schon Pläne, wie Sie Ihre neu gewonnene Freizeit verbringen werden?**

Ich habe Freizeitbeschäftigungen, die ich vermehrt ausleben will: Reisen, Wandern und Velofahren in unserer wunderschönen Region, Lesen (Belletristik und historisch-politische Literatur) – und die italienische Kultur. Damit ich noch näher an diese herankomme, möchte ich die italienische Sprache lernen.

### **Welche Vorlieben haben Sie beim Lesen?**

Spontan kommen mir zwei Schriftsteller und ein Politiker in den Sinn, deren Texte ich sehr gern lese: Martin Suter, Hansjörg Schneider (der Autor von «Kommissar Hunkeler») und Helmut Schmidt.

### **Ein Mitte-Politiker, der Bücher eines Sozialdemokraten liest...**

Ich habe keine ideologischen Scheuklappen – ausser gegen Extreme – genauso wenig wie Helmut Schmidt sie hatte. Aus meiner Sicht hat der ehemalige deutsche Bundeskanzler als Politiker einen klugen Ausgleich zwischen Marktwirtschaft und sozialen Anliegen angestrebt. Das entspricht voll und ganz meiner persönlichen Überzeugung.

Thomas Widmer

## Seine Liebe zur Region sprengt Grenzen

Mit Umsicht und Tatkraft hat er die heutige Stürmsfs AG zum Erfolg geführt. Mit wertvollen Engagements hat er in der Region Rorschach bleibende Spuren hinterlassen. Carl Felix Stürm hat die «Stadt am See» wie kaum ein anderer gefördert.

Carl Felix Stürm ist und bleibt mit der Region Rorschach stark verbunden.



### Carl Stürm Stiftung

Die 2004 gegründete und 2022 aufgelöste Carl Stürm Stiftung der Unternehmerfamilie Stürm setzte sich zum Ziel, einen Beitrag zur wirtschaftlichen und kulturellen Aufwertung der Region Rorschach zu leisten. Insgesamt hat die Stiftung an 17 Preisverleihungen eine stattliche Zahl an Persönlichkeiten, Vereinen und Institutionen ausgezeichnet. Während vieler Jahre wurde der Stiftungsrat von Peter Thoma präsiert. Im Stiftungsrat vertreten waren Christof Stürm, Beat Ulrich, Yvette Marina Reinberger und Deborah Angehrn. Zwei ehemalige Mitglieder, Dr. Ernst Buob und Susy Alge Locher, sind inzwischen verstorben.

«... Gleichzeitig muss ich aber auch feststellen, dass diese erfreuliche Entwicklung (der Region) kaum oder gar nichts mit der Carl Stürm Stiftung zu tun hat. Immerhin: Wir finden, dass die Stiftung recht geschickt die Scheinwerfer auf diese positive Dynamik geworfen hat.» Das sagte Carl Felix Stürm, der Gründer der Carl Stürm Stiftung, bei der letzten Preisverleihung und Stiftungsauflösung am Montagabend, 22. August 2022, nachdem er während rund 18 Jahren mit über 700 000 Franken Initiativen und Projekte zugunsten der Region Rorschach honoriert und gefördert und mit 500 000 Franken wesentlich zur Erhaltung des Warteggparks beigetragen hat (Sein Freund Markus Meier steuerte weitere 100 000 Franken bei.). Wer ist der Mann, der so viel bewirkte und seinen Leistungsausweis mit so viel Understatement kommentiert?

### Früh und schnell in die Unternehmerrolle gefunden

Nach dem plötzlichen und unerwarteten Tod seines Vaters musste der 1933 geborene Carl Felix Stürm bereits 1961 unternehmerische Verantwortung übernehmen. Trotz seiner Jugend gelang es ihm, das damalige Metallhandelsunternehmen Carl Stürm & Co. AG (heute Stürmsfs AG) in dritter Generation umsichtig und erfolgreich weiterzuentwickeln. Zuvor verdiente er seine Sporen im Rahmen von Stages in den USA, Frankreich und Österreich ab. Durch massgeschneiderte Bearbeitungsservices, wie z.B. Biegen, Stanzen, Lasern, Schweißen und autogenem Brennschneiden, erweiterte er die Wertschöpfungskette und stärkte die Ertragskraft. So entwickelte er die Firma Stürm vom margengeplagten Händler zum kundenorientierten Industriebetrieb. 1987 stockte er seine Aktienmehr-

heit an der Ulrich Steinemann AG, St. Gallen, einem führenden Entwickler und Hersteller von Breitband-Schleifmaschinen, auf 100% auf.

### Wichtige Akzente in der Region Rorschach gesetzt

Ohne schlechtes Gewissen hätte sich Carl Felix Stürm auf seine Rolle als innovativer Unternehmer fokussieren können. Doch seine Leidenschaft brannte nicht nur für seine Firmen, sondern auch für seinen Wirkungs- und Lebensraum. Dem grosszügigen, strategischen Denker war es ein Anliegen, die Region Rorschach zusammenzubringen und mit gemeinsamen Projekten zu stärken. Ganz in diesem Sinn gestaltete er den Zusammenschluss der Handballclubs Rorschach und Goldach mit. Mit der Gründung der Carl Stürm Stiftung im Jahr 2004 schlug er ein weiteres wichtiges Kapitel auf. Zwischen 2005 und 2022 wurde an 17 Preisverleihungen eine Preissumme von insgesamt 791'000 Franken vergeben. Damit würdigte und unterstützte die Stiftung Menschen und Organisationen, die zur Belebung des gesellschaftlichen, kulturellen, sportlichen und wirtschaftlichen Lebens in der Region beigetragen haben.

### Viel Positives – und ein bisschen Ärger

«Der erste Förderpreis an die Stadt am See hat auch dazu beigetragen, dass heute der Seebus fährt, er war so etwas wie die fehlende Anschubzündung», ist im «St. Galler Tagblatt» vom 8. August 2022 zu lesen. Im gleichen Artikel antwortet Carl Felix Stürm auf die Frage, welche Preisträger ihn besonders beeindruckt hätten: Der damalige Rorschacherberger Gemeindepräsident Ernst Tobler und drei weitere Persönlichkeiten, die sich für den Erhalt des Warteggparks einsetzten. Und: «Ein weiterer sehr beeindruckender Preisträger war Reinhold Würth. Was er insgesamt mit

seiner Firma erreicht hat und was er hier bei uns in Rorschach erstellt hat, ist echt grossartig. Sehr positiv berührt haben mich auch die zwölf mit einem Preis ausgezeichneten Institutionen aus dem Pflegebereich... Ihre Arbeit passiert nicht auf der öffentlichen Bühne, ist aber für die Lebensqualität vieler Menschen ausschlaggebend.» Trotz grosser öffentlicher Zustimmung zu den Preisvergaben der Carl Stürm Stiftung gab es manchmal auch Kritik. So wurde von einigen Kreisen die Preisverleihung an den deutschen Unternehmer Jörg Korecki beanstandet, der mit einer Bausumme von rund 13 Mio. Franken das Seerestaurant nachhaltig saniert und wieder zum Leben erweckt hat. Stein des Anstosses war ein Konkurs des Preisträgers. Als souveräner Charakter kann Carl Felix Stürm gut mit solcher Kritik leben. Als er jedoch im Zusammenhang mit der Preisverleihung 2019 wegen der Würdigung der «IG Mobil», die sich für den AutobahnanschlussPlus einsetzte, persönlich beschimpft wurde, hat ihn das getroffen: «Man muss ja nicht gleicher Meinung sein, aber eine derart unmögliche Reaktion war nicht angebracht.»

### Der Traum von einer starken Region ist noch lange nicht ausgeträumt

Auch wenn der 89-jährige Carl Felix Stürm seinen Traum von einer starken, vereinigten Region am See nicht verwirklichen konnte, bleibt er dennoch optimistisch. Sein Resümee im «Tagblatt»-Interview vom 8. August 2022: «Ich war und bin der Ansicht, dass ein Miteinander uns in der Region Rorschach stärker und besser macht. Es ist sehr befriedigend zu sehen, wer alles zur Erhaltung und Verbesserung der Lebensqualität in unserer Region aktiv etwas beiträgt. Da ist man gerne regionaler Rorschacher!»

Stadtrat Rorschach

## Die Preisverleihungen in Kurzform

### 2005:

Christophe Beck, verdienter Unternehmer der Region und Förderpreis für Projekt «Stadtbus».

### 2006:

Keltische Tage am Bodensee, Kultur i de Aula, Sandskulpturenfestival.

### 2007:

Studie «Machbares Kornhaus».

### 2008:

Jörg Korecki für die 13-Millionen-Sanierung des Seerestaurants.

### 2009:

OK «Internationales A Cappella Festival Rorschach» und Kulturlokal «Marienberg».

### 2010:

Vier Personen, die sich für die Erhaltung des Warteggparks einsetzten.

### 2011:

Reinhold Würth für die Erstellung des Würth Hauses; der Geehrte spendete das Preisgeld dem Projekt «Begegnungsplatz Kellen».

### 2012:

Romolo Cardillo («La Vela») und Matthias Kündig («Kündigs Chäslaube»).

### 2013:

Hermann Fuhrimann und Gerd Oberdorfer für die Erneuerung des Museums im Kornhaus.

### 2014:

Peter Thoma (nicht zu verwechseln mit dem Präsidenten der Carl Stürm Stiftung) und Michi Bleiker für den Beachevent.

2015: Urs Räbsamen für die Rettung zahlreicher Liegenschaften vor dem Verfall, u. a. Schloss Wartensee.

### 2016:

Zehn Vereine der Region.

### 2017:

Res Lerch («Rorschacher Echo»), Otmar Elsener (Autor und Ortschronist), «south-beach.ch» des Vereins «shortbeat», Projekt «Lichtjahr» des Kunstvereins Rorschach.

### 2018:

Verein Weihnachten in Rorschach, Verein Zunft St. Nikolaus, Verein Fondue am See, Verein Netzwerk Rorschach (Eisarena).

### 2019:

Verein «IG mobil», (Einsatz für AutobahnanschlussPlus), Flugplatz Altenrhein.

### 2020:

Pflege-/Betreuungspersonal von 12 Organisationen.

### 2021:

Keine Preisverleihung (Corona-Lockdown).

### 2022:

20 Vereine, mit Public Voting gewählt. Superpreis: Corale Santa Cecilia de Rorschach.



Die Informationen aus der Stadt sind vielfältig. Beachten Sie darum auch die weiteren digitalen Informationsquellen neben der Stadtinfo. Scannen Sie dazu mit Ihrem Mobile die QR-Codes ein. Sie finden sämtliche Informationen auch unter [www.rorschach.ch](http://www.rorschach.ch).



Die Stadtinfo ist auch digital verfügbar



Baubewilligungen und Infos aus dem Rathaus



Abfallkalender



Veranstaltungskalender



Zivilstands-  
nachrichten und  
Handänderungen



Planauflagen  
auf der kantonalen Publikationsplattform



Reservieren  
Sie Ihre ver-  
günstigte SBB-  
Tageskarte



Newsletter  
abonnieren



STADT  
RORSCHACH

### Impressum

**Herausgeber  
und verantwortlich für den Inhalt**  
Stadt Rorschach, Stadtrat, 9400 Rorschach

**Erscheinungsweise**  
unregelmässig (geplant sechs Ausgaben pro Jahr)

**Bildnachweis**  
Stadt Rorschach, Gemeinde Goldach, Stauer & Hasler  
Architekten, Verein Kinderbaustelle, Peter Thoma,  
Thomas Widmer, Thomas Staub Photography (Titelbild)

**Auflage**  
5500 Exemplare

**Verteilung**  
In alle Briefkästen und Postfächer von Rorschach

**Konzept und Gestaltung**  
Die Botschafter Kommunikationsagentur AG LSA,  
9000 St. Gallen

**Druck**  
Typotron AG, 9000 St. Gallen

